Die Konvention der katholischen Schulvorsteher in Saskatoon

(Fortsetzung von Seite 4)

besser vertreten haben, als wir Katholiken selber. — Um so erfreulicher ist es, daß man endlich eine so repräsentative Versammlung in Saskatoon zusammenbrachte, die den Beweis lieferte von so viel gutem Willen und solcher Einmütigkeit. Neben den hochwichtigsten Fragen, die beraten wurden, dachte man auch an Dinge, welche Geist und Gemüt erheitern. So konnte der „Saskatoon Star - Phoenix" berichten: „Großer Enthusiasmus zeigte sich bei den Delegaten zur Konvention in der Vorführung von Gesängen auf englisch, französisch und deutsch. Die französisch - redenden Delegaten machten etwa die Hälfte aus von allen, die gegenwärtig waren. Der Rest verteilte sich auf die Deutschen, Engländer und Polen. Als Sänger dürften den Deutschen wohl der erste Platz eingeräumt werden."

* * *

Rede des hochwürdigsten Bischofs Prud'homme beim Bankett der Schulvorsteher zu Saskatoon

Herr Vorsitzender,
Meine Herren,

Um Ihrer so dringenden Einladung, heute abend unter euch zu weilen, Folge leisten zu können, mußten andere Anfragen unberücksichtigt bleiben. Ich begreife, daß Euer so berechtigter Wunsch, daß der Diözesan - Bischof bei dieser Feierversammlung den Vorsitz führen soll, mehr als eine einfache Empfangs - Anzeige oder einen Ausdruck meines Dankes erheische. Wo immer mutige Seelen sich versammeln um Mittel und Wege zu finden, die Interessen der katholischen Kirche zu wahren und zu verteidigen, da kann der katholische Bischof nicht abwesend sein ohne seine Hirtenpflicht zu vernachlässigen. Meine Anwesenheit soll einerseits den Beschlüssen dieser Versammlung das Siegel der Bestätigung aufdrücken, andererseits aber auch eine Aufforderung sein zu immer engeren Anschluß der vereinzelten Kräfte.

Mag auch die Erfüllung einer Pflicht manchmal Schwierigkeiten bieten, wir müssen sie dennoch mit Mut angreifen und der guten Sache stets ein bereitwilliges Herz entgegenbringen. Anders handeln, wäre einfach Feigheit.

Da ich mit dem Zwecke dieser Versammlung — die Wahrung unserer Schulen in der Provinz — vollauf vertraut bin, ist es mir unmöglich, einer so edlen Bewegung der Laien, die ganz natürlich ihre Leitung von der geistlichen Obrigkeit erwartet, fern zu bleiben. Wir leben in einer Zeit, wo katholische Aktion nicht nur Sache und Pflicht des Klerus ist, sondern die ganze Laienwelt in ihren Kreis zieht. Sagte doch schon Pius X. in seinem ersten Hirtenschreiben: „Handeln ist es, was die augenblickliche Zeitlage von uns verlangt, und zwar nicht nur von denen, die mit der priesterlichen Würde bekleidet sind, sondern auch von den Laien ohne Unterschied, denn alle müssen sich der Interessen Gottes und der Seelen annehmen." Diese Anweisung des Hl. Vaters hat nichts Ueberraschendes, sondern ist weiter nichts als die natürliche Folge unserer Eingliederung in die Kirche Christi. Denn jeder der getauft ist, ist zugleich beauftragt, überall aufzutreten als ein Bekenner seines Glaubens und als Beschützer und Verteidiger der katholischen Lehre. Es ist für jeden eine heilige Pflicht, sich den praktischen Folgerungen dieser Lehre rückhaltlos zu unterwerfen. In der Armee des Heilandes müssen alle die Hand ans Werk legen. Jeder muß an aktivem Dienste sich beteiligen. „Kann es mit einem tatenlosen Glauben wirklich ernst sein" fragt der Dichter. In der Christlichen Gesellschaft sollte es mehrere solcher edler Seelen geben, in deren täglichen Leben Reinheit der Sitten und eine unantastbare Rechtschaffenheit mit Wahrheitsliebe und einem edlen Patriotismus verbunden sind. Dann könnte die Kirche mit Recht große Erfolge erwarten von einer katholischen Aktion, die ganz der Förderung alles Guten geweiht ist. Würde jeder Katholik nach den Weisungen der Kirche in mannhafter Weise für seinen Glauben auftreten, dann würde auch die ganze Sachlage sich bald anders gestalten. Es handelt sich eben augenblicklich darum, die vereinzelten, guten Willenskräfte zu mobilisieren und derart zu einigen, daß in mancher Hinsicht Erfolge zu erwarten sind. Manchmal sind wir leider zu oft in der traurigen Lage zu sehen, wie manche Christen weiter nichts sind als ein Schwergewicht am Körper der Kirche, als eine lehlose Masse, die man aus ihrer Lethargie nicht aufzurütteln vermag. Mithin gelingt es einer Handvoll von Hetzern und Glaubensfeinden, uns bis in den Abgrund des Unglaubens und der Sittenlosigkeit zu stürzen. Das Schicksal der heutigen Welt beruht auf der Aufrechterhaltung der religiösen Grundsätze und der christlichen Moralität. Somit müssen wir notwendigerweise auf ein engeres Anschließen aller vereinzelten Bestrebungen zielen.

Aus diesem Grunde haben die Päpste im Verein mit den Bischöfen und dem Klerus sowie mit allen rechtdenkenden Laien auf die Notwendigkeit der sozialen Aktion, und mithin auf die Notwendigkeit des Laien - Apostolates hingewiesen. Um uns noch besser von der Wichtigkeit der Katholischen Aktion, oder dieses modernen Apostolates zu überzeugen, spricht Papst Pius XI. davon als von „unserm Augapfel."

Sicherlich gibt es kein notwendigeres und edleres Apostolat als dasjenige, welches den hehren Zweck verfolgt, unsere heranwachsende Jugend zu schützen vor dem Gifte des Irrtums und der Lüge. Die Kirche teilt im höchsten Grade diese Sorgfalt zur Rettung der Jugend, wovon wir einen schlagenden Beweis haben in dem herrlichen Rundschreiben des heiligen Vaters über die Erziehung der Jugend, das vor kurzem veröffentlicht wurde.

Es ist nicht meine Absicht, heute Abend länger auf das Schreiben des Heiligen Vaters einzugehen. Die Erwähnung dieses Schreibens soll mir nur die Gelegenheit bieten, Euch, die Vorsteher der katholischen Schulen, zu beglückwünschen, da Ihr ja auch zugleich Beschützer und Verteidiger der christlichen Erziehung seid, im Verbande mit den Bischöfen und dem Klerus, deren Mitarbeiter und Helfer Ihr seid. Der Klerus erwartet viel von eurer Mitwirkung, solange dieselbe stets einsichtig, wohl geordnet, klug, und unter der Leitung der geistlichen Behörde vorangeht.

In den traurigen Zeiten, die wir augenblicklich durchschreiten, hat Euer Apostolat einen gewaltigen Einfluß im Dienste der so gerechten Sache, die wir zu verteidigen berufen sind.

Ihr habt euch hier versammelt, um vereint die so verwickelte Lage unserer Schulen in dieser Provinz eingehend zu studieren. Euere Beratungen sind die Frucht persönlicher Initiative; dennoch bin ich überzeugt, daß Ihr im Laufe eurer Verhandlungen Euere Stelle als katholische Vorsteher nie aus dem Auge verloren habt, und daß Euere Beschlüsse, die reife Frucht dieser Versammlung, gefaßt wurden im vollen Bewußtsein Euerer Pflicht, und mit dem Bestreben, mit geeinten Kräften Eueren Kindern den Segen einer katholischen - Erziehung zu sichern, einer Erziehung, die auf den Grundsätzen des katholischen Glaubens beruht. . . Nur unter dieser Voraussetzung wird Euere Versammlung ihren Zweck erreichen.

Die zweihunderttausend Katholiken, deren Aufmerksamkeit erregt wird, sobald Euere Beschlüsse an die Oeffentlichkeit dringen, werden endlich begreifen, daß die katholische Minorität der Provinz dennoch Anrecht hat auf Achtung, auf Schutz und Unantastbarkeit ihrer Rechte, die ihr das kanadische Bürgerrecht zuerkennt.

Euere Versammlung wird hoffentlich den Weg bahnen, der uns dem Ziele näher bringen soll, nämlich einen Antrag zu engerem Anschluß der verschiedenen Gruppen zur Verteidigung unserer katholischen Rechte, natürlich immer auf dem Boden strenger Gerechtigkeit und unter Wahrung der öffentlichen Ordnung. Nur dann haben wir Hoffnung auf Ueberwindung gegenwärtiger Schwierigkeiten und auf schließlichen Sieg. „Einigkeit macht stark." Hunderttausend Mann, die gemeinsam eine Idee vertreten, stellen eine größere Macht dar, als Zehntausend, die verschiedenen Ansichten huldigen.

Sie begreifen nun, meine Herren, daß es eine Ehrensache ist, eure Kräfte einzusetzen zur Förderung dieser so heiligen Sache, der christlichen Erziehung unserer Jugend unter der Leitung der kirchlichen Behörde.

Somit darf ich auch die Hoffnung hegen, daß Ihr nun ein besseres Verständnis habt von der Notwendigkeit des Laien - Apostolates, und daß Ihr Euere erhabene Mission auch in Zukunft mit demselben lobenswerten Eifer erfüllen werdet.

Als Bischof danke ich Euch für den Beistand, den Ihr der guten Sache leistet, einer Sache, die uns so sehr am Herzen liegt.

Möge es uns gegeben sein, den Sieg, als die Frucht unserer vereinten Bemühungen, zu sehen, zur größeren Ehre Gottes, zum Heile der Seelen und auch zum Wohle unseres so schönen Landes.

* * *

Resolutionen der Schulvorsteher - Konvention

Auf der gemeinsamen Konvention der Christlichen Schulvorsteher-Vereinigung von Saskatchewan und der Französisch - kanadischen Schulvorsteher - Vereinigung zu Saskatoon am 26. und 27. März wurden folgende Resolutionen angenommen:

1. Wir, die katholischen Schulvorsteher von Saskatchewan, in der Versammlung zu Saskatoon am 26. und 27. März drücken hiermit unsere Gefühle aufrichtiger Anhänglichkeit und Treue gegenüber Sr. Majestät Georg V. und seinem persönlichen Vertreter in Saskatchewan, dem achtbaren Lieutenant Gouverneur, aus.

2. Fünfhundert katholische Schulvorsteher aus verschiedenen Volksstämmen hervorgegangen, verurteilen entschieden auf ihrer Konvention zu Saskatoon die ungerechtfertigten Angriffe, welche auf Se. Gnaden Bischof Prud'homme gemacht wurden, und die falsche Auslegung, welche seinem Zirkularbrief durch gewisse Zeitungen und öffentliche Männer der Provinz unterschoben wurde. Diese Konvention drückt hiermit Sr. Gnaden ihre Ehrfurcht und Unterwürfigkeit aus und verspricht ihm ihre unwandelbare Unterstützung in seinem Bestreben, die Interessen der christlichen Erziehung in dieser Provinz zu fördern.

3. Fünfhundert katholische Schulvorsteher, aus verschiedenen Volksstämmen hervorgegangen und in einer Konvention zu Saskatoon versammelt, sprechen hiermit ihr tiefstes Bedauern aus über die Veränderungen des Schulgesetzes, die in der gegenwärtigen Sitzung der Legislatur von Saskatchewan gemacht wurden und das Tragen eines „religiösen Kleides" (was immer dadurch verstanden wird) in der Publischule verbietet. — Es ist die Ansicht dieser Konvention, daß, wenn man die geringe Zahl der nicht - katholischen Kinder welche die von der Gesetzesabänderung betroffenen Schulen besuchen in Betracht zieht und zugleich die Tatsache, daß die Mehrzahl der Eltern der genannten nichtkatholischen Kinder sich stets einverstanden erklärt hat mit ihren qualifizierten Lehrern und deren Unterricht, ohne Rücksicht zu nehmen auf deren Kleidung, diese Gesetzesabänderungen unstatthaft und unerklärlich sind. — Sie betont, daß die katholische Mehrheit jederzeit die Gefühle der Minderheit geachtet und daß die wenigen Schwierigkeiten, die vorgekommen sein mochten, fast stets auf dem Distrikte Fernstehende oder auf Aufwiegler zurückzuführen waren. — Sie betrachtet diese Gesetzesabänderungen als eine Verletzung der Rechte der Mehrheit in jedem Distrikte und als einen Eingriff in die persönliche Freiheit, die ein Jeder besitzt, sich zu kleiden, wie er oder sie es wünscht, vorausgesetzt, daß die Kleidung im Einklang steht mit der öffenlichen Moral. — Diese Konvention fühlt sich durch diese Gesetzesabänderungen tief gekränkt, weil sie in denselben einen ungerechtfertigten Angriff auf die Katholiken der Provinz sieht, sowie eine Verletzung der Elternrechte, und sie ist der Ansicht, daß die genannten Gesetzesabänderungen außerhalb des Rechtsbereiches der Legislatur liegen.

4. Diese Konvention erklärt hiermit standhaft und öffentlich, daß das Kind den Eltern vor dem Staate gehört, und daß folglich die Erziehung direkt die Pflicht der Eltern ist, die für das Kind vor Gott und den Menschen verantwortlich sind. Der Staat soll niemals die Rechte der Eltern mißachten in Sachen der Erziehung. Diese Konvention ist der Ansicht, daß die gegenwärtige Schulakte diese Rechte nicht achtet.

5. Diese Konvention ist der Ansicht, daß die neuliche Auslegung des Schulgesetzes, nämlich daß der Religionsunterricht nur in der englischen Sprache zu erteilen sei, ein Verstoß gegen das Naturrecht ist und schwer das Gewissen der Eltern verletzt. Sie bedauert daher diese Auslegung und ersucht die Regierung, daß sie eine neue Aenderung treffen möge in der Legislatur, kraft deren den Vorstehern das Recht eingeräumt werden soll, zu entscheiden, was für eine Sprache in den verschiedenen Schulen beim Religionsunterrichte zu gebrauchen sei.

6. Diese Konvention verurteilt auf das Entschiedenste die beantragten Abänderungen des Schulgesetzes, die von einem jeden Schulvorsteher eine vollkommene Beherrschung der englischen Sprache verlangen als Befähigungsnachweis für dieses Amt. Dergleichen Anforderungen erachten wir als ungerecht gegenüber unseren kanadischen Pionieren u. getreue britischen Untertanen, die so viel zur Entwickelung unserer Provinz beigetragen haben. Dieselben auf die Seite zu setzen aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht die Gelegenheit hatten, eine fachmäßige Ausbildung im Englischen zu erhalten, ist sowohl undankbar als auch im Widerspruch mit dem Prinzip der britischen Gerechtigkeit. Diese Konvention verlangt daher, daß diese Abänderungen wiederrufen werden, da sie mehr von einfachen Schulvorstehern verlangen, als von den Mitgliedern des Parlaments.

7. Nach sorgfältiger Erwägung der verschiedenen angeregten Pläne zur Vergrößerung oder Verkleinerung der Schuldistrikte zwecks Ueberweisung derselben an Municipal- oder Zentralschulbehörden vertritt diese Konvention den Standpunkt, daß die gegenwärtige Methode, welche die Schulen unter die direkte Kontrolle der Eltern und der von denselben erwählten Vorsteher stellt, zufriedenstellende Resultate in der Vergangenheit gezeitigt hat. Diese Konvention konstatiert daher hiermit, daß sie eine Aenderung im Schulgesetze mißbilligt, welche die Autorität der Vorsteher, die hier die Stelle der Eltern vertreten, einschränken will.

8. Um den Lehrerberuf anziehender zu machen, vertritt diese Konvention die Ansicht, daß, falls die Finanzen der Provinz es zulassen, ein Pensionierungssystem sofort eingeführt werden solle.

9. Ackerbau ist die Hauptindustrie Saskatchewans. Da verhältnismäßig wenige unserer jungen Leute die Universität von Saskatchewan besuchen, und da die Ackerbau - Wissenschaft in den Elementarschulen nur wenig berücksichtigt wird, ist es die Ansicht dieser Konvention, daß die Regierung ein System ausarbeiten solle, wodurch den jungen Leuten von 15 Jahren und darüber ein sechsmonatlicher oder zwölfmonatlicher Kursus in der Ackerbaukunde geboten werde, und daß dieser Kursus zu mäßigem Kostenpreis an zentralen Punkten der Provinz erteilt werde.

10. Um es den Schulvorstehern zu ermöglichen, mit ihren Pflichten betreff der Schulen vertraut zu werden, stellt diese Konvention hiermit das Gesuch, daß das Unterrichtsdepartement die Schulgesetze sowohl in englischer als auch in französischer Sprache wie in der Vergangenheit drucken lasse.

11. Es sei hiermit beschlossen, daß die jährliche Konvention in Zukunft nicht später als im Monat März abgehalten werde.

12. Diese Konvention ist der Ansicht, daß die Legislatur Sektion 39 der Schulakte dahin abändern sollte, um die Rechte der Minderheit in der Provinz anstatt in dem Distrikte anzuerkennen.

13. Da die Regierung entschieden hat, daß Schuldistrikte, die gegenwärtig Schulgebäude mieteten oder pachteten, dies nach Ablauf eines Jahres nach Abänderung des Schulgesetzes nicht mehr könnten, und daß sie daher gezwungen würden, neue Schulen zu bauen, so sei beschlossen, daß wir, die katholische Schulvorsteher - Vereinigung, hiermit energisch protestieren gegen die Abänderung aus dem Grunde, weil dies für einige Distrikte eine schwere Last bedeuten würde und in etlichen Fällen die Distrikte in schwere Geldverlegenheiten verwickeln würde. Wir betrachten so eine Abänderung des Gesetzes als ein Unrecht gegenüber irgend einem Distrikt, der Pachtabkommen für Schulzwecke getroffen hat.

Weißt du dein Tun gerecht und andres ungerecht,
So laß die Rache dem, der nichts läßt ungerächt. F. Rückert.

UNTERSTUETZT DIE GESCHAEFTSLEUTE DIE HIER ANZEIGEN!

PHONE 75 — **Brusers** LIMITED — HUMBOLDT
WHERE EVERYBODY GOES

Zwei aussergewoehnliche Offerten v. Fruehjahrsmaenteln

Tweed - Maentel
Mäntel aus feiner Tweed - Qualität und so nett wie sie sein können. Der neue aufstehende Kragen, tiefe Manschetten, Capes sind die hervorragenden Merkmale in der einfachen Kragenmode, während andere mit Pelz besetzt sind. Spezialofferte per Stück **$13.95**

Sonntagsmaentel
Mode, Schneiderarbeit, Stoff, alles deutet auf einen höheren Preisanschlag hin. Nach ganz modernen Linien geschneidert, hergestellt aus ganzwollenen Tricotinestoff oder Poiret - Twill-Stoff u. mit Pelzkragen besetzt von Broadtail, Maulwurf, Eichkätzchen oder französischem Beaverine. Spezialofferte **$22.50**

Neue Fruehjahrshuete
Nette neue Hüte, nach fescher Mode entworfen, die so passend ist. Aus den neuesten Strohpräparaten hergestellt, aus Filz und einer Verbindung von Stroh, Seide oder Filz. Eine große Auswahl wartet auf den frühzeitigen Käufer. Preis **$1.95** bis **$4.95**

Neue Fussbekleidung fuer Frauen ist hier-
Mehr als 60 Sorten (bei wirklicher Zählung) der neuesten Fußbekleidung für das Frühjahr erwartet Ihre Auswahl bei Bruser. Das Neueste in Patent-, schwarzem Ziegen-, braunen Ziegen- oder braunen Suedeleder und Kombinationsleder nach der Strap- oder Pumpmode. Einige haben den Spike-Absatz und andere gehören zu den berühmten Dr. McCann Correktions - Archita - Schuhen. Die Preise variieren von **$2.98** bis **$7.00**

Neue Schuhe fuer Maenner
Die Männer werden ihren Gefallen finden an der weitläufigen Auswahl, die ihnen in der neuen Frühjahrs - Fußbekleidung geboten wird. Modeschuhe, die Alt und Jung erfreuen, aus feinem schwarzen od. braunen Kalbs-, schwarzen Ziegen- und hellen Patentleder. Die Fabrikate: Cee Bee, importierte englische Schuhe und die Hartt - Schuhe. Preis per Paar **$3.95** bis **$10.00**

Neue Fruehjahrshuete fuer Maedchen
Verehrenswerte, kleine Hüte — jugendlich und frühjahrsmäßig. Aus den neuesten Strohsorten und Flechten gestaltet, sowie aus Seide- und Strohverbindungen. Dies ist der Hut für Ihr Mädchen! Preis **$1.00** bis **$2.50**

Maennerstruempfe
Eine wundervolle Sorte von Strümpfen aus Seide und Lisle in Mustern, die den verwöhntesten Geschmack befriedigen werden. So gut, daß sie um die Hälfte mehr kosten sollten. Wirklich eine schätzenswerte Offerte zu **49c**

Frauenstruempfe aus ganz echten Seidenfaeden
Eine bemerkenswerte Offerte von diesen Circle - Bar-Seidenstrümpfen. Diese Strümpfe sind wohlbekannt wegen ihrer modernen Vornehmheit und Haltbarkeit. Die verlangtesten Frühjahrsfarben sind in der Auswahl enthalten. Spezialofferte per Paar **$1.00**

Pull - On - Sweaters f. Frauen
Jugendlicher Sweater in den glänzendsten Farbenverbindungen. Aus feiner Sorte Wolle, sowie Seide und Wollgarn hergestellt; er gewährt alle Bequemlichkeit und Wärme, ohne bauchig zu sein. Derselbe darf in keinem Frühjahrs - Kleiderschrank fehlen. Verschaffen Sie sich den Ihrigen jetzt! Preis **$2.50** bis **3.50**

Grocery - Spezialofferten nur fuer Freitag und Samstag

Soda Biscuits, Weston's, 5 Pfd. Schachtel 79c
Salat, knusperige, feste Köpfe, 2 für 17c
Lux, Seifen - Flocken, 2 Pakete für 17c
Eingemachtes, versiegelte Quartflaschen, sauer oder gemischt, 32c
Pork und Beans (Schweinefleisch und Bohnen) Libby's, 2 Büchsen zu 21c
Speckseiten, gerollte, gerollte Rücken- oder Seitenstücke, recht zum Braten oder Kochen, stückweise, per Pfund 29c